

## 056. Weihnachtswunsch

T: Erwin Sohnius 2012  
M: Christian Hähle 2013

1. Es leuch-ten hell in die - sen Ta-gen die Lich-ter-ke-t-en tau-send-fach,  
er - war-tungs-fro - he Her-zen schla-gen, auch mei-nes schlägt so hold und wach.

- |                                                                                                                                                        |                                                                                                                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2. Ich geh mit hoch geknöpftem Kragen<br>den Weihnachtspfad zur stillen Zeit<br>und spür ein wärmendes Behagen,<br>obwohl es eisig friert und schneit. | um meine Heimat fein zu schmücken<br>zur schönsten weihnachtlichen Nacht.                                                                    |
| 3. Die stürmisch-kalten Winde schicken<br>mit dicken Wolken weiße Pracht,                                                                              | 4. Ach, könnte ich mein Wohlbehagen<br>mit Glaube, Liebe und Verstehn<br>auf alle Menschen übertragen,<br>dann wäre Weihnacht doppelt schön. |

*Rechte: bei den Autoren*